Die kleine Lulu.

Seeroman von Clark Russel.

(8. Fortsetzung.)

[illegible] brannte sengend heiß, und die Decksplanken waren so glühend, daß man kaum auf bloßen Füßen darauf gehen konnte. Das Pech in den Nähten war so weich wie Wachs, und wenn man [illegible] der Bordwand angelehnt hatte, [illegible] die Hände schwarz von Teer. In [illegible] Gegenden empfindet man das Wetter, das Tempo [illegible] Man kann sich nichts Erquickenderes vorstellen [illegible] der See [illegible] die [illegible] Kameraden [illegible] die [illegible] Kaiserlichen [illegible] Dunkelheit [illegible] Horizont [illegible] hier und wieder erscheint [illegible] die über [illegible] Gestade des Verlandes, das Schiff zu erreichen, wieder erfüllt.

Die [illegible] Deckel [illegible] Deck auf [illegible] Seemannsfrau [illegible] Seekrankheit [illegible] aber [illegible] ein Gleichnis [illegible] Intelligenz [illegible] ganz im [illegible] des Kommandanten [illegible] Die [illegible] Mannschaft [illegible] Wetter [illegible] Mond, [illegible] mit gelegentlichen Wettern. Nord und Nordwest [illegible] Du nicht finden. Der Kurs [illegible] wie den Kompaß [illegible] Mast keinen größeren Gefallen tun, als daß ihr endlich's Unbeht seht!

„Du hast ganz recht; ich sage dazu kein Widerreden; aber ich frage: wo nimmt ein Mensch das Recht her, die Geduld eines anderen auf die Probe zu stellen? Das ist immer gewiß besonders bei rohen Elementen, die bei Leuten aus welchen unterschiedlichen Mannschaft eines Handelsschiffes bestehen. Jetzt immer hier [illegible] und [illegible] Leute [illegible] Gedankenaustausch [illegible] Gedanken [illegible] die Zukunft [illegible] Tage [illegible] Tiefe und [illegible] Kommandant [illegible] Sie [illegible] Sie [illegible] Sie